

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N<sup>o</sup> 94.

Sonntag, den 3. April.

1836.

## Empfindungen am Charfreitage beim Dratorio.

Wem tönen diese heiligen Melodien?

Sie rufen zu des Heilands Grab!  
Und sehnsuchtsvoller aller Herzen glühen,  
Auf uns blickt segnend Er herab! — —

Oh' du, Herr, zu der Hoheit Strahlenglanze  
Zurück zu Deinem Vater stiegst,  
Erblick' ich, ach! wie du im Dornenranze,  
Erschöpft auf harter Erde liegst! —

Wie? seh' ich nicht, wie Menschen dich verkannten,  
Verschmähend Heil und Seligkeit,  
Dich den Verräther ihrer Fürsten nannten,  
In tobender Vermessenheit?

Ich seh' am hohen Kreuz das Blut der Wunden,  
Und deiner Leiden letzten Blick;  
Du, Heiland, hast mit Gott uns neu verbunden,  
Gesichert uns der Zukunft Glück.

Wo unter Engelscharen, Sphärentönen,  
Der Auserwählten Loblied schallt,  
Bist, Gottmensch, du, den Vater zu versöhnen,  
Zu deinem Vater hingewallt!

Du gingst, die Auferstandnen einst zu richten,  
Gabst Sterblichen Unsterblichkeit,  
Und nach der Prüfung, für erfüllte Pflichten,  
Des Himmels höchste Seligkeit.

Wer treu und recht auf seiner Bahn gewandelt,  
Wird dort im Chor der Engel stehn;  
Wet hier, als guter Mensch, als Christ gehandelt,  
Dich an des Vaters Throne sehn!

Dr. E. W. Dietrich.

## Das neue Petrinum.

Die Geschichte dieses, auch unter dem Namen „Collegium Juridicum“ bekannten, der Juristenfacultät zuständigen Gebäudes, in dem in der neuern Zeit die akademischen Feierlichkeiten fast aller Facul-

täten vollzogen wurden, ist hinreichend bekannt. Wir wiederholen bloß hier, daß es zum Anfange des 16. Jahrhunderts an den Illustris Ordo kam, als der Ordinarius seine alte Wohnung auf dem neuen Neumarkte zum Marstalle des Rathes hergeben mußte, welcher dahin aus der Ritterstraße (aus dem jetzigen rothen Collegium) verlegt wurde, indem es Herzog Georg ungeschicklich fand, daß ein Marstall zwischen zwei Universitätsgebäuden (dem großen und kleinen Fürstencollegium) stehen sollte. Zum Baue des neuen Petrinums gab der Probst des Thomasklosters 200 rheinische Gulden her; denn er war froh, daß er die juristischen Disputationen aus seinen Gebäuden los wurde, welche die gedachte Facultät seit Stiftung der Universität da hielt, wovon sich das noch jetzt gebräuchliche Anschlaggen der juristischen Disputationen an den Kirchthüren herschreiben soll. Ohne uns weiter darauf einzulassen, wie das im 30jähr. Kriege zerstörte neue Petrinum im J. 1641 wieder hergestellt wurde, weshalb man 1741 eine Secularfeier veranstaltete; ohne weiter zu erwähnen, wie Karl Ferdinand Hommel im J. 1773 sich der glänzenden Restauration desselben annahm, wollen wir uns hier hauptsächlich damit beschäftigen, aus unserer angelegten Sammlung die Urkunde vom J. 1508 mitzutheilen, wodurch dieses Haus der Juristenfacultät erworben wurde. Wenn schon die Sache bekannt, so ist doch unsers Wissens die in mancherlei Rücksicht interessante Urkunde noch nicht öffentlich gemacht. Sie lautet nach dem Reg. copiar. n. (dem Amts-Pergamentbuche), Fol. 340, wie folgt:  
„Wir George von gotes gnaden Herzog zu Sachsen Römischer kayserslicher majestaet vnde des heiligen reiches erblicher gubernator in frisslande lantgrave in Düringen vnde marggrave zu missen Bekennen in dissem briffe vor vns allein vnsern erben vnde nach-

kommen, Als etwan von alder zeit, in vnserem gestifft vnde closter sancti thome zu leipzig eyn lectorium neben dem eingange, zu notdorff der Juristen facultet gebräuchet ist, welches vermahlen zu gedulden, Dem würdigen vnserem libin andechtigin probst prior vnde ganzem conuente, bemiltis closters beswerlich, irer andacht hindirlich, vnde obgnanter facultet zu besuchen fast vngeligin gewest, Off das angezeigete des closters beswerunge Der Juristen facultet vnbequemikeit abgewonet vnde verandert werden, Haben wir auß neygunge als wir schuldig sein gutes zu fordern, Durch gotliche gnade eyn Newhaus vor vnser sloss, zu bifferunge der Juristen facultet, aufrichtet, darinne cyrlliche, wolgeordnete lectoria bawen lassen, Darzu vnß obgnanter probst von sein vnde der ganzen samtunge wegen auß guttem dankbaren willen zweihundert reynische Gulden vorbeissen, vnde die bar ober in vnser renthkamer gereicht habin, Darumb wir vilgnantn probst vnd ganz samtunge, solcher zweihundert gülden quitt lidigk, vnd loß sagen, Seczen orden vnde wollen auß vnser fürstlichin macht, das vorangezeite lec-

torium, so Im vilbistimptin closter, von alder gehalten vnde gebraucht ist, Nun hynforder abgethan iczigen auch zukünftigen probste vnde ganzers samtunge, Ewiglichen zu iren selbst nucz gleich anderen iren gebewden, nach irem gefallen zu gebrauchten zu stehen vnd vvorhindert bleyben sal, da selbst auch sunst, an ortern bemeltet closters vor die Juristen, oder andere faculteten, feyn lectorium sal gebraucht oder gehalten werden, auch das zu gebrauchten nicht gesonen oder begert werden, Davor wir izigen vnde zukünftigen probste, vnd ganze samtunge benantes closters auß vorkerührter vnser fürstlicher oberkeit, vnde angezeiter ursache irer gabe, Mit vnde in crafft disses briffes freyen wollen, das sie von vnß vnde allen vnsern erben, vnde nachkommen, darbey festiglich sollen gehanthabet vnde behalden werden, trewlich vnde vngewerlich, zu verkunde vnde steter haldunge, haben wir vnser insigil wissentlichen an dissen briff thun hengen, Gescheen vnde gegeben am dornstage nach sant dyonisiens tag nach cristi vnser liben Herrn geburt Tausent funffhundert vnde im achten jare."

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

**Vom 26. März bis 1. April sind hier in Leipzig begraben worden:**

- Sonnabends, den 26. März.  
 Ein Mann 55 Jahre, Thomas Heyn, Einwohner, im Jakobshospital; st. an Entkräftung.
- Sonntags, den 27. März.  
 Eine Frau 77½ Jahre, Hrn. Johann Wilhelm Gröschner's, vormal. königl. sächs. Gleits-Einnehmers Witwe, an der Esplanade vor dem Petersthore; st. an Altersschwäche.  
 Ein Mann 58 Jahre, Hr. Johann Christian Goldmann, Bürger und Schneidermeister, im Gewandgäßchen; st. am Schlagflusse.  
 Ein Mann 45 Jahre, Friedrich Wilhelm Werner, königl. sächs. verabsch. Schützen-Corporal, welcher am 24. d. M. im Wassergraben des Theatergartens todt gefunden wurde, in der Gerbergasse.  
 Ein Knabe 9½ Jahre, F. A. Bierögel's, Markthelfers Sohn, in der Nicolaisstraße; st. am Keuchhusten.
- Montags, den 28. März.  
 Ein Knabe 8 Monate, Hrn. Heinrich Wilhölft's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, vor dem Barfußpfortchen; st. am Keuchhusten.  
 Ein Mann 63 Jahre, Hr. Karl Friedrich Anton Chenü, Bürger und Perrückenmacher, am Ranstädter Steinwege; st. an Entkräftung.  
 Ein Mann 48 Jahre, Hr. Friedrich August Konniger, Bürger und Täschnermeister, im Jakobshospital; st. am Schleimfieber.  
 Eine Frau 61 Jahre, F. A. Franke's, Markthelfers Witwe, am neuen Neumarkte; st. an einer Brustkrankheit.  
 Ein Mann 37½ Jahre, Johann Friedrich Adolph Keil, Handarbeiter, im Jakobshospital; st. am Schlagflusse.  
 Eine unehel. Knabe 22 Wochen, in der Ulrichsgasse; st. an einer Zahnkrankheit.
- Dienstags, den 29. März.  
 Ein Mädchen 8 Wochen, Hrn. Karl Gottlieb Philipp's, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter, am Markte; st. am Krämpfen.  
 Ein todtegeb. Mädchen, Hrn. Karl August Schröder's, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter, in der Grimma'schen Gasse.
- Mittwochs, den 30. März.  
 Eine Frau 73 Jahre, Hrn. Johann Gottfried Koch's, vormal. Bürgers und Victualienhändlers Witwe, Versorgte im Armenhause; st. am Steckflusse.

- Ein Mann 62½ Jahre, Hr. Christian Friedrich Rothhardt, Bürger und Schuhmachermeister, im Brühl; st. an Lungenlähmung.
- Ein Mann 54 Jahre, Hr. Simon Philipp Siegel, Bürger und Schneidermeister, in der Hintergasse; st. an der Auszehrung.
- Eine Jungfer 53 Jahre, Hrn. Reichel's, vormal. Bürgers und Hausbesizers hinterlassene jüngste Tochter, in der Fleischergasse; st. an einer Unterleibskrankheit.
- Eine Jungfer 28½ Jahre, Hrn. Johann Gottfried Eichelbaum's, Rath's-Röhrmeisters jüngste Tochter, an der Wasserkunst; st. an einer Brustkrankheit.
- Eine Jungfer 44 Jahre, Friedrich Plag's, Lohnbedientens hinterlassene Tochter, am Thomaskirchhofe; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Knabe ¾ Jahr, Gottlieb Räd's, Markthelfers Sohn, im Sporergäßchen; st. an Krämpfen. Donnerstags, den 31. März.
- Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Karl Wilhelm Choppe's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, im Preußergäßchen; st. am Keuchhusten.
- Ein Mann 72 Jahre, Johann Gottlob Bräuer, verabschiedeter Soldat, in den Thonberg-Strassenhäusern; st. an der Geschwulst.
- Ein Knabe 5½ Jahre, Johann Gottfried Schwarz's, herrschaftlichen Bedientens Sohn, in der Katharinenstraße; st. an einer Drüsenkrankheit.
- Ein unehel. Knabe 9 Jahre, Waise, im Georgenhause; st. an der Abzehrung. Freitags, den 1. April.
- Ein Mann 63 Jahre, Hr. M. Christian August Heinrich Clodius, der praktischen Philosophie Professor, und Senior des größern Fürsten-Collegiums, im Paulinum; st. an der Wassersucht.
- Ein Knabe 5 Jahre, Hrn. Friedrich August Lohse's, Schlägelschlag- und Getreide-Gebühr-Einnehmers Sohn, in der Windmühlengasse; st. am Nervenfieber.
- Ein Mann 63 Jahre, Hr. Johann Michael Riehsch, Bürger und Tuchmachermeister, vor dem Halle'schen Pförtchen; st. an der Bauchwassersucht.
- Eine Frau 80 Jahre, Johann Gottfried Reichardt's, Handarbeiters Witwe, vor dem Münzthore; st. an Altersschwäche.
- Eine Jungfer 28 Jahre, Johann Gottlob Sammler's, Sicherheitsdieners Tochter, in der Quergasse; st. an der Brustwassersucht.
- Ein Mädchen 1 Jahr, Friedrich August Römer's, Kartenmaler-Gehilfens Tochter, in der Neugasse; st. an Krämpfen.
- Eine unverh. Mannsperson 42½ Jahre, Karl Ferdinand Mette, Correctioner, im Georgenhause; st. an der Schwindsucht.
- Ein Knabe 14½ Jahre, Johann Traugott Thümmler's, Lackirers hinterl. Sohn, Versorgter, im Georgenhause; st. an der Schwindsucht.
- 12 aus der Stadt, 13 aus der Vorstadt, 3 aus dem Georgenhause, 3 aus dem Jakobshospital, 1 aus dem Armenhause, zusammen 32.

Vom 25. bis 31. März sind geboren:

16 Knaben, 19 Mädchen, zusammen 35 Kinder, worunter ein todtgeborenes Mädchen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 3. April: Was Euch beliebt! musikalisch-dramatische Abendunterhaltung von verschiedenen Dichtern und Componisten.

Bekanntmachung. Daß das gewöhnliche Thé dansant im Schneiderinnungs-Saale am zweiten Osterfeiertage statt findet, wird den resp. Theilnehmern bekannt gemacht.

Bekanntmachung. Der Weg zum Walterschen Kaffeehause in Lindenau geht wegen eingetretener Umstände von heute an nicht mehr durch Herrn Richters Garten, sondern auf der Chaussee fort.

Lotterie-Anzeige. Mit Kaufloosen 5ter Classe der 9ten Landes-Lotterie, deren Ziehung am 18. April d. J. beginnt, empfehle ich mich bestens.

Joh. Chr. Kleine, im Barfußgäßchen Nr. 175, im Hofe eine Treppe hoch.

Anzeige. Zu den Leipziger Messen empfehle ich zur Benützung einem auswärtigen Publicum, wegen Nähe der Stadt, Logis in dem Gasthose zu Lindenau. Auch werden Reit-, Kutschpferde u. um billigen Preis in das Futter genommen und für die beste Abwartung gesorgt.

Lindenau, den 2. April.

Friedr. Dettel, Gastwirth.

Wohnungs-Veränderung. Die Blonden-, Spitzen-, weiße Schleier-, seidene und wollene Tücher-Wäscherei nach Pariser Fabrikart befindet sich von diese Dürern an auf dem Peterssteinwege Nr. 843, neben der Schmiede. Es empfiehlt sich hierin ferner Sophie Schlickeisen.

### Paradiesäpfel = Liqueur,

à Kanne 12 Gr.; desgleichen nachstehende Doppelsorten à Dresdener Kanne 4 Gr. 6 Pf.:

Kümmel,	Pfeffermünze,
Pomeranzen,	Krausemünze,
Anis,	Nelken,
Bachholder,	Kirsch,
Citron,	Span. Bitterer,
Kalmus,	Zimmt,

Spiritus 80% Stoppani, à Kanne 6 Gr.,

empfehlen als ausgezeichnete Waare

Franz Schmidt, Destillateur, am Theaterplatze.

Verkauf. Von den besten Sorten

### 1834r rothen und weißen Meißner Weinen

besitze ich bedeutende Vorräthe und verkaufe die Flasche mit 4 Gr.

Friedr. Schwennicke, im Salzgaschen.

Verkauf. Alten echten Nordhäuser Kornbranntwein von dem reinsten Geschmacke erlassen von heute an à 22½ Thlr. das Faß, in Eimer 7½ Thlr. P. Mittler & Comp.

Verkauf. Vorzüglich schöne Drangensfrüchte, als: Limonien, Citronaten, gerippte und gewöhnliche Pomeranzen und süße Citronen empfehlen als etwas selten Schönes zu billigen Preisen P. Mittler & Comp.

### Apfelsinen und Citronen

verkauft zu den bekannten billigen Ostermeh-Preisen

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Neue Brunellen, welche seit mehren Tagen fehlten, erhielt nun wieder von vorzüglicher Qualität Friedr. Schwennicke, im Salzgaschen.

### Präp. Gersten = Chocolaten = Kaffee, à Pfd. 2 Gr.,

aus der Fabrik des Herrn C. G. Gaudig, empfehlen die Handlungen von Weinich & Comp., Petersstraße, J. G. Wollfs-vel. Witwe, Barfußgaschen, F. W. Wirth, Hall. Gasse.

Verkauf. Eine Quantität Schaashäute in der Wolle liegen zum Verkaufe bereit und ist das Nähere im Hause Nr. 2 am Markte bei dem Hausmann Bayer zu erfragen.

Verkauf. Buchsbaum zu Einfassungen ist zu haben im Janischs Garten, an der Wasserfontaine Nr. 786 bei dem dasigen Gärtner.

Verkauf. Hochstämmige Rosen in ausgezeichneten Sorten und perennirende Landpflanzen in vorzüglichsten Arten sind billig zu bekommen bei dem Gärtner Varentin, Quergasse Nr. 1213.

Verkauf. In Nr. 1330 am Rossplatze, erste Etage, sind wegen Abreise Commoden, Tische, Bettstellen, Wäsche, Bücher und Kleiderschränke zu verkaufen.

Zum Verkauf liegt eine Partie Mauerrohr bereit bei

Herrn Köhler, in Reichels Garten.

Zu verkaufen ist eine noch ganz gute Köberlin'sche Bademaschine durch

Herrn J. M. Kechele, Markt Nr. 386.

Zu verkaufen steht um einen billigen Preis ein eiserner Kochofen, noch wenig gebraucht: Johannisgasse Nr. 1304, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist eine Armatur der 1. Comp. der Leipziger Communalgarde: Windmühlengasse Nr. 852.

Zu verkaufen ist ein Vogelhaus und eine Kinderschaukel. Das Nähere sieht man am Gottesacker Nr. 1262.

Zu verkaufen sind 62 Bände von Buffon's Naturgeschichte. Zu erfragen des Vormittags auf der Gerbergasse Nr. 1112, im Hintergebäude, bei Herrn König, 2 Treppen hoch.

## Mailändischer Haarbalsam

zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haare, vom Chemiker Carl Kreller zu Neuenbürg bei Nürnberg.

Dieses Haarmuchsmittel erfreut sich mit der Bewährung seiner Wirksamkeit eines täglich sich mehrenden Absatzes und wird zu einem Preise dargeboten, der im Betracht der Kostspieligkeit seiner Ingredienzien aller Gewinnsucht widerspricht, indem das Glas sammt Bericht mit vielen Zeugnissen nur 12 Gr. sächs. kostet. Für diejenigen, welche die früheren Anzeigen nicht gelesen haben, soll nur bemerkt werden, daß der Haarbalsam das Ausfallen der Haare oft schon nach einigen Einreibungen einstellt, die Kopfhaut belebt, selbst bei Stellen weißer und gänzlicher Haarlosigkeit den Kopf wieder mit neuem dichten und schönen Haarmuchse bedeckt, und somit den oft schon früh verlorenen natürlichen Schutz und die Fierde des Menschenhauptes zurückführt, wenn die Haarwurzeln nicht schon gänzlich erstirpt oder wie gewöhnlich bei ganz alten Personen vom Grunde aus vertrocknet oder durch schädliche Mittel zerstört worden sind. Er beschleunigt ferner das Wachstum des männlichen Bartes ungemein, so wie seine Anwendung auch da von entschieden glänzendem Erfolge ist, wo die Haare die gewünschte Länge nicht erreichen wollen.

Durch die schon früher öffentlich mitgetheilten Zeugnisse von anerkannt competenten Richtern sowohl, als von Personen, welche Gebrauch von dem Haarbalsam machten, wird, so wie durch die immer neu hinzukommenden Atteste und Briefe, die Wirksamkeit außer allen Zweifel gesetzt werden.

### A t t e s t.

Durch eine langwierige Krankheit verlor ich meine sämtlichen Kopfhaare dergestalt, daß auch nicht an einer Stelle des Hauptes ein Haar mehr zu finden war. Viele angewandte Mittel blieben ohne Erfolg, und ich gab schon die Hoffnung auf, je wieder mein Haupthaar zu erhalten, als mir ein Bekannter den mailändischen Haarbalsam von Herrn Carl Kreller rühmlichst empfahl, welchem dieser Balsam die trefflichsten Dienste leistete. Durch den Gastwirth zum Elephanten, Herrn Schenk hier, erhielt ich auf Verlangen einige Gläser und verwandte dieselben nach Vorschrift. Zu meinem Erstaunen bildete sich auf meinem Kopfe nun wirklich bald ein junger Haarmuch, der nach und nach so weit getrieb, daß ich jetzt, wie zuvor, auf meinem Haupte mit Haaren bedeckt bin. Ich fühle mich dankbar verpflichtet, jedem der Art Leidenden dieses Mittel zu empfehlen, dessen Wirksamkeit ich hiermit öffentlich anerkenne.

Ruhla, den 23. Januar 1836.

Ehrhardt Wagner, Porzellan-Maler.

Das der Porzellanmaler Herr Ehrhardt Wagner dahier vorstehendes Zeugniß eigenhändig unterschrieben hat, wird hierdurch attestirt.

Ruhla, Großh. S. Weimar. Eisenachischen Ortsantheils, den 1. Februar 1836.

(L. S.)

Der Gerichtskommissär daselbst  
F. Heß.

Herr Jean Lodter in Augsburg schreibt unterm 6. März:

„Im vorigen Jahre hatte ich von Ihnen das Vergnügen, 2 Glas Haarbalsam zu erhalten, und wünschte hiermit wieder 3 Glas ganz echten Mailändischen Haarbalsam zu empfangen, da sich dessen Kraft augenscheinlich zeigt, jedoch muß man Anfangs sich gedulden, denn erst nach einem Glase sieht man es deutlich, daß die Haare wachsen u. Achtungsvoll bin  
Jean Lodter.“

Aufträge werden prompt vollzogen von

J. A. Meißner, Petersstraße Nr. 38, in Leipzig.

In Gera ist der Haarbalsam bei Herrn J. A. Böhnert jun., und in Dresden bei Herrn Instrumentmacher B. Golde echt zu haben.

## Das Herren-Kleider-Magazin

von Carl Käpfer, Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie, 1ste Etage, ist mit allen Arten feinen, nach der neuesten Mode gearbeiteten Herren-Kleidern aufs Vollständigste neu assortirt und verspricht bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

### Brief-Couvert's,

Buchstaben-Dblaten, Visitenkarten empfiehlt

E. F. Reichert, in Koch's Hofe.

Ludwig Hausding, aus Chemnitz,  
empfehlte sich zu bevorstehender Jubilatemesse mit einem sortirten Lager Regen- und Sonnenschirmen  
in neuester Façon:

Sonnenschirme, batistene, in echten Farben, pr. Dgd. von 8 bis 21 Thlr.,	
desgl. seidene desgl. - = = 24 = 48 Thlr.,	
Regenschirme, baumwollene " - = = 12 = 30 Thlr.,	
desgl. seidene " - = = 40 = 70 Thlr.	

Das Lager befindet sich am Markte, Katharinenstraßen-Ecke gegenüber.

**Lehrlinggesuch.** Ein junger Mensch, welcher Lust hat, ein Schneider zu werden, kann sich melden in der Petersstraße in Nr. 79, erste Etage.

**Gesucht.** Mehre Oekonomieverwalter, Hofmeister, Wirthschafterinnen, Schäfer, Kellner, Marqueure, Ladenmädchen, Köchinnen, Stubenmädchen u. a. m. können zum sofortigen Antritte empfohlen werden durch die  
Commissions- und Versorgungsanstalt von J. F. Schmidt, Gerbergasse Nr. 1157 parterre.

**Gesuch.** Ein mit vorzüglichen Empfehlungen versehener solider Mensch von etwas gesetztem Alter, der die Beforgung eines kleinen Gemüsegartens, die Wartung eines Pferdes, die Bedienung und andere passende häusliche Geschäfte zu übernehmen hat, wo möglich auch etwas von der Reiterei versteht, findet sogleich eine Anstellung. Befähigte Subjecte können sich in freien Briefen bieserhalb an das Postamt in Luppe wenden.

**Gesuch.** Eine geschickte erfahrene Muhme, mit guten Zeugnissen versehen, wird zu einem Kinde gesucht. Näheres in Gohlis, der Wasserschenke schräg über, bei Herrn Wartmann, 1ste Etage links.

**Gesuch.** Eine gute Köchin wird in einem Gasthose in der Nähe von Leipzig diese Ostern in Dienst gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird zu gleichem Antritte ein Kindermädchen, welches im Stricken und Nähen nicht unerfahren ist. Näheres im Stadtpfeifergäßchen Nr. 645 parterre.

**Gesuch.** Ein Bursche von auswärtigen Aeltern, welcher im Französischen und in den übrigen Schulkennnissen erfahren ist, sucht ein Unterkommen als Marqueurbursche oder Laufbursche. Die darauf Reflectirenden mögen gefälligst ihre Adressen, unter Z. Q. A., in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Sommerlogis.** Eine freundliche Sommerwohnung in Lindenau, bestehend aus Stube und Kammer und in der angenehmsten Lage: kann nachgewiesen werden Ritterstraße Nr. 690, 3 Tr.

**Vermiethung.** In einem Garten der Vorstadt sind mehre Gartenplätze, ingleichen ein für eine geschlossene Gesellschaft passendes Sommerlocal zu vermieten, und das Nähere bei dem Agent Fischer, auf dem Fleischerplaz zu erfahren.

**Meßvermiethung.** Katharinenstraße Nr. 374, eine Treppe hoch, ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer während den Messen zu vermieten.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist am Mühlgraben Nr. 1045 ein sehr freundliches, gut meublirtes Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Alkoven, vorn heraus, eine kleine Küche nach dem Hofe, Alles in einem Verschlusse. Das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist auf der alten Waage für diese und folgende Messen eine große Stube. Näheres ist daselbst eine Treppe hoch zu erfragen beim Hausmanne Nr. 335.

Zu vermieten ist in der vierten Etage des Hauses Nr. 109 im Thomaskgäßchen vorn heraus eine meublirte Stube nebst Alkoven, entweder an einen soliden ledigen Herrn auf's ganze Jahr oder an einen Meßbesuchenden. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist an ein solides Frauenzimmer eine Stube nebst Küche mit Aussicht auf die Promenade, und sogleich zu beziehen. Zu erfragen bei dem Schuhmachermeister Schröter im goldenen Hute vor dem Petersthore.

Erstes Concert am 2. Feiertage im Schweizerhäuschen.

Kingsch.

\* \* \* Morgen, den zweiten Osterfeiertag, wird bei mir Tanzmusik nach dem Flügel gehalten, ich versäume daher nicht, solches mit der Bitte bekannt zu machen, mich recht zahlreich zu beehren.  
H. Münzner, in der grünen Linde.

\* \* \* Daß meine Regelpahn nunmehr in guten Stand gesetzt ist und den Liebhabern dieses Vergnügens gewiß entsprechen wird, ich nächstdem auch eine Gartenschaukel aufgehängt habe, um das Vergnügen der Kinder zu erhöhen, welche unter der Aufsicht der Aeltern kommen, zeige ich hiermit an und bitte ergebenst um recht zahlreichen Besuch.

A. Münzner, in der grünen Linde.

### Besondere Einladung.

Heute, als den 3. April, wird auf das Freundlichste Speckblumen-Salat mit süperbem Schinken verspeist bei einem freundlichen Gastgeber.

Antusch, Gerbergasse.

Bekanntmachung. Morgen, den 4., und Dienstag, den 5. April, ist zum letzten und allerletzten Male Concert- und Tanzmusik im Saale zum goldenen Posthorne. Dem geehrten Publicum widme ich diese Anzeige und empfehle mich hiermit dessen Wohlwollen.

A. Stolpe, zum goldenen Posthorne.

### Bekanntmachung.

Morgen, den 4. April, als den zweiten Feiertag, nimmt mit einem stark besetzten Orchester die Tanzmusik in dem Gasthose zu Lindenau ihren Anfang. Es findet dabei eine ganz neue Einrichtung statt, die gewiß einem jeden Tanzlustigen sowohl wegen der Musik, als auch der billigen Einrichtung wegen nichts zu wünschen wird übrig lassen.

Lindenau, den 3. April.

Frei, Tanzmeister.

### Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum habe ich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß die Schifffahrt auf dem Teiche des Herrn Schimmel von heute an ihren Anfang nimmt. Ich werde mich stets bestreben, meine werthen Gäste durch gute Speisen und Getränke recht prompt zu bedienen.

J. C. A. Köhler, auf der Insel Buen Retiro.

Bekanntmachung. Meinen geehrten Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich wieder mit ganz feiner Gose aufzuwarten die Ehre habe.

Aug. Lindner, in Eutritsch.

Einladung. Da ich bald nach diesen Feiertagen hier die Wirthschaft verlasse, ersuche ich ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst, mich zum letzten Male noch recht zahlreich zu besuchen.

Engmann, in Neufellerhausen.

Anzeige. Heute den 3. und morgen den 4. April sind frische Käsekeulchen in Lindenau zu haben bei

Witwe Perlich.

### Ergebenste Einladung

zur Tanzmusik morgen, den 4., und Dienstag, den 5. April, gehalten von dem Musikchore des 1sten Schützenbataillons. Ich bitte um gütigen Besuch.

H. Berthmann, in Möckern.

### Einladung

zu Concert- und Tanzmusik morgen, den 4., und Dienstag, den 5. April, nebst delicatem Ischocherschen Lagerbier vom Fasse. Ich bitte um gütigen Zuspruch.

Pollter, in Kleinzschocher.

Einladung. Zum zweiten und dritten Osterfeiertage, so wie nächstfolgende Sonntage, mit Ausschluß der drei in der Messe fallenden, lade ich alle meine Gönner und Freunde zum Tanzvergnügen ergebenst ein; zugleich verspreche ich die prompteste und reellste Bedienung.

Klingner, Gastgeber zum heiteren Blick.

Obiger Einladung füge ich noch hinzu, daß ich mich als Tanzmeister stets bemühen werde, mein Geschäft auf's Pünctlichste zu versehen und lade nochmals alle Tanzlustige ein.

L. Taacke.

Einladung zum Concert heute, den 3. April.

Morgen, den 4., und Dienstag, den 5. April, Concert- und Tanzmusik vom Musikchor des 2. Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet und um gütigen Besuch bittet

A. Morenz, in Schleußig.

Reisegelegenheit nach Zwickau. Dienstag, den 5. d. M., geht ein vierszig bedeckter Wagen nach Zwickau. Darauf Reflectirende können sich melden: Nicolaisstraße blaue Hand.

Verloren wurde am 1. April früh 7 Uhr von der Schloßgasse durch die Burgstraße bis in das Sporergäßchen ein weiß- und rothgewürfelter leinwandener Kinderüberzug. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Schloßgasse Nr. 127 parterre abzugeben.

Verlaufen hat sich in den ersten Morgenstunden des 1. Aprils eine junge englische Wachtelhündin, schwarz und langbärig, mit 4 weißen Fußspitzen, weißer Brust und sehr langen Ohren und dünner Ruthe, hört auf den Namen Miß. Wer diesen Hund, an welchem viel gelegen ist, zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. Abzugeben in Reichels Garten, im Vordergebäude eine Treppe hoch, bei Herrn Heine.

Gefunden wurde ein Geldbeutel mit 1 Thlr. 8 Gr. 6 Pf. Der Besitzer desselben kann sich melden bei dem Schriftgießer Zanger in Reichels Garten, alter Hof.

\* \* \* Wenn mir Herr H. H. aus M. die ihm unterm 28. Novbr. v. J. geliehenen 4 Stück Pd'or nicht heute oder morgen zustellt, so werde ich mich deutlicher erklären.  
Leipzig, den 2. April 1836. C. St.

Entbindungs-Anzeige. Gestern Abend wurde meine geliebte Frau, geb. Voigtländer, glücklich von einem kräftigen Knaben entbunden. Seinen Verwandten und Freunden widmet diese Anzeige  
Leipzig, den 1. April 1836. A. Froberger.

Abschied. Freunden und Bekannten, welche noch zu sprechen mir wegen plötzlicher Abreise von Leipzig nicht gestattet war, sage ich hiermit bei meinem Scheiden das herzlichste Lebewohl.  
Leipzig, am 2. April 1836. August Schneider, Cand. theol.

Todes-Anzeige. Am 28. März entschlief nach langen Leiden mein geliebter Schwiegersohn, Herr Professor D. Johann Gustav Friedrich Billroth in Halle sanft und ruhig, nachdem ihm noch Tags zuvor durch die glückliche Entbindung seiner Gattin von einem gesunden Mädchen die ersten Vaterfreuden zu Theil geworden waren. Mit gerechtem Schmerze widmet diese Anzeige allen theilnehmenden Verwandten und Freunden im Namen der tiefgebeugten Hinterlassenen  
Leipzig, den 2. April 1836. F. Ch. W. Vogel.

### Thorzettel vom 2. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**S z i m m a' s c h e s T h o r.**  
Dr. Kfm. Voigt, v. Luckau, in Nr. 326.  
Die Dresdener Diligence.  
Hrn. Kfl. Biezdow u. Kepinow, v. Litzis, bei Schopel.  
**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Dr. Stadtrichter Mebing, v. Roswein, bei Daser.  
Dr. Kfm. Erdmann, v. Magdeburg, im hl. Ros.  
Auf der Magdeburger Post, um 3 Uhr: Dr. Kfm. Duell, v. Magdeburg, bei Schubert.  
Die Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr.  
Dr. Privat-Lehrer v. Brandenburg, von Dredruff, im Elephanten.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Der Frankfurter Packwagen, um 4 Uhr.  
Die Hamburger reitende Post, um 6 Uhr.  
**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Kfm. Meißner, v. hier, v. Sera zurück.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Dr. Kfm. Junius, v. hier, v. Chemnitz zurück.  
Die Annaberger Post, 7 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S z i m m a' s c h e s T h o r.**  
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Geschäftsführer Behrens, v. hier, Dr. Geschäftsführer Gräber, von Hohenems, unbest., Dr. D. Harting, v. Baugen, und Dr. Kfm. Schöner, v. Dresden, passiren durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**S z i m m a' s c h e s T h o r.**  
Dr. Hlgsdiener Braut, v. Elbau, unbestimmt.  
Dr. Kfm. Sachs, v. Berlin, passirt durch.

**H a l l e' s c h e s T h o r**  
Dr. Kfm. Hildebrand, v. Bördig, bei Frenzel.  
Dr. Justiz-Amt. Uhte und Dr. Actuar Glaube, von Rammeiburg, im Hotel de Pologne.  
Dr. Kfm. Schmidt, v. Sangerhausen, in Nr. 436.  
Auf der Berliner Gilpost, 1/2 Uhr: Dr. Kfm. Schimmel, v. hier, v. Berlin zurück, Dr. Oberforststr. v. Leipziger, v. Kropstadt, u. Dr. Ref. v. Sautz, v. Coblenz, pass. durch, Dr. Rittergutsbes. v. Beulwitz, v. Erbach, Dr. Kfm. Piorowski, v. Hamburg, u. Dr. Hlgsreis. Müller, v. Duisburg, in St. Berlin, Dr. Apotheker Köhnen, v. Berlin, im Hotel de Saxe, u. Dr. Kfm. Pirsch, v. Hamburg, in pausens Hause.  
Auf der Braunschweiger Gilpost, um 1 Uhr: Dr. Hlgscommis Kettembeil, v. Celle, bei Kettembeil, und Dr. D. Apeh, v. Altenburg, unbestimmt.  
**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Dr. Kfm. Ehrmann, v. Straßburg, im H. de Saxe.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**S z i m m a' s c h e s T h o r.**  
Dr. Schausp. Lorenz, v. Breslau, im Siebe.  
Dr. Hlgsreis. Fdetsch, v. hier, v. Torgau zurück.  
Dr. Bürgermstr. Schneider, v. Goltz'n, pass. durch.  
Dr. Lieut. Eckhardt u. Kz. Finanz-Commis. Eckhardt, v. Zwieschkow, passiren durch.  
**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Dr. D. Herrmann, v. Altenburg, pass. durch.  
**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Dr. Oberzoll-Inspr. Edz, v. hier, v. Frankf. a/M. zurück, Dr. Kfm. Pfaff, v. Chemnitz, pass. durch, Dr. Hlgsbes. Loffow, v. Hauau, unbestimmt.

Verleger: E. Polz.